KANUBAU KRAUSS

Boots- und Paddelöl 301

Pflege und Verarbeitung

Schreinerei & Kanubau Stefan Krauß
Jakob-Dautel-Platz 1 · 73635 Rudersberg
Telefon 07183 9316775 · info@kanubau-krauss.de
www.kanubau-krauss.de

Zur Erstbehandlung und Nachpflege offenporiger Holzoberflächen, insbesondere von Holzpaddeln und Bootsausstattung. Das Öl dringt in das Holz ein und vermindert die Aufnahme von Feuchtigkeit und Schmutz. Der UV-Schutz kann lichtbedingte Veränderungen verringern. Regelmäßige Pflege bleibt erforderlich.

1 Oberfläche vorbereiten

Staub und losen Schmutz entfernen. Wasserlöslichen Schmutz mit einem weichen, gut ausgewrungenen Tuch und bei Bedarf wenig mildem Reiniger abwischen. Anschließend vollständig trocknen lassen. Keine scheuernden oder aggressiven Reiniger verwenden.

Rohes Holz gleichmäßig mit Körnung 180–220 schleifen und sorgfältig entstauben. Die Fläche muss sauber, trocken und frei von störenden Altbeschichtungen sein. Lackierte oder gewachste Flächen vorab bis auf das aufnahmefähige Holz vorbereiten. Farbwirkung und Verträglichkeit an einer unauffälligen Stelle prüfen.

2 Dünn auftragen und Überschuss abnehmen

Öl vor Gebrauch gut aufrühren und unverdünnt mit Pinsel oder Tuch dünn und gleichmäßig verteilen. Sorgfältig in die Oberfläche einarbeiten. Überschüssiges Öl innerhalb von etwa 10 Minuten mit einem saugfähigen Tuch vollständig abnehmen. Es dürfen keine nassen Stellen oder Ölpfützen zurückbleiben.

Nur bei mindestens 15 °C verarbeiten und trocknen lassen. Kondenswasser vermeiden und für gute Belüftung sorgen. Nicht spritzen.

3 Zweite Behandlung

Nach etwa 4–6 Stunden mit Körnung 320–380 leicht zwischenschleifen, entstauben und erneut dünn ölen. Wieder vollständig trocken abreiben. Die Zeiten hängen von Holz, Auftragsmenge, Temperatur und Luftwechsel ab.

4 Aushärten lassen

Vorsichtig behandeln und erst nach vollständiger Aushärtung stärker belasten oder Wasser aussetzen. Die Herstelleranleitung nennt hierfür etwa 10 Tage. Eine trockene Oberfläche bedeutet noch keine vollständige Aushärtung. Paddel während dieser Zeit trocken lagern.

Nachpflege und Sicherheit

Regelmäßig nachpflegen

Paddel nach Gebrauch mit klarem Wasser reinigen, trockenwischen und luftig lagern. Dauernässe und längere Lagerung im Wasser vermeiden. Oberfläche regelmäßig auf raue Stellen, matte Bereiche und nachlassende Wasserabweisung prüfen.

Vor dem Nachölen reinigen und vollständig trocknen lassen. Wenig Öl dünn verteilen und trocken auspolieren. Als Richtwert für die Nachpflege nennt der Hersteller etwa 5 g/m²; der Bedarf hängt vom Zustand des Holzes ab. Stark abgenutzte Stellen fein anschleifen und wie rohes Holz behandeln.

Verbrauch

Für die manuelle Erstbehandlung nennt das technische Merkblatt etwa 60 g/m² beim ersten und 50 g/m² beim zweiten Auftrag. Saugfähigkeit, Holzart und Schliff beeinflussen den Bedarf. Sparsam arbeiten und Überschüsse abnehmen.

Selbstentzündungsgefahr durch ölgetränkte Tücher

Ölgetränkte Tücher, Pads und Schleifstaub können sich selbst entzünden. Tücher niemals zusammengeknüllt oder auf einem Haufen liegen lassen. Zum Trocknen einzeln vollständig ausgebreitet an einem sicheren, gut belüfteten Ort ohne brennbare Unterlage aufhängen. Alternativ in einem dafür geeigneten, dicht schließenden Metallbehälter sicher sammeln. Örtliche Entsorgungsvorgaben beachten.

Sicher arbeiten und lagern

Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Nicht verschlucken. Haut- und Augenkontakt vermeiden. Hinweise auf dem Gebinde und das zugehörige Sicherheitsdatenblatt beachten. Kühl, trocken, lichtgeschützt und gut verschlossen lagern. Ölreste und Reinigungsmittel nicht in Gewässer, Boden oder Kanalisation gelangen lassen.

Hinweise zur Anwendung

Das Öl ist keine Abdichtung für ständig untergetauchte Bauteile. Vor der Anwendung auf vorhandenen Oberflächen die Eignung prüfen. Es ersetzt keine konstruktiven Holzschutzmaßnahmen. Diese Pflegeanleitung ist kein Sicherheitsdatenblatt.

Grundlage: bisherige Pflegeanleitung von Kanubau Krauss, öffentliches technisches Merkblatt und Imprägnieranleitung des Originalprodukts. Technische Hinweise geben den dokumentierten Stand wieder. Verbindliche Sicherheitsangaben ergeben sich aus dem zur gelieferten Ware gehörenden Etikett und Sicherheitsdatenblatt.